

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/035(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 15.07.2021	Ratssaal	14:00Uhr	20:32Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 034. (VII) Sitzung des Stadtrates am 10.06.2021 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg und seiner Ausschüsse
BE: Oberbürgermeister

DS0345/21

5.2	STARK III plus EFRE - Sanierung Grundschule/Sporthalle "Am Fliederhof", Hans-Grade-Straße 83 und 117 in 391130 Magdeburg - Erhöhung des Kostenrahmens, Übertragung einer Verpflichtungsermächtigung BE: Oberbürgermeister	DS0249/21
5.3	Landschaftsplan BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0492/20
5.3.1	Landschaftsplan SPD-Stadtratsfraktion	DS0492/20/1
5.4	Gewässerausbau der Furtlake sowie Errichtung eines Schöpfwerk und Neubau des Steingrabensiels BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0251/21
5.4.1	Gewässerausbau der Furtlake sowie Errichtung eines Schöpfwerk und Neubau des Steingrabensiels Fraktion DIE LINKE	DS0251/21/1
5.5	Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0306/21
5.6	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0337/21
5.7	Jahresabschluss 2020 der GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) BE: Bürgermeister	DS0218/21
5.8	Jahresabschluss 2020 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP) BE: Bürgermeister	DS0230/21
5.9	Jahresabschluss 2020 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB) BE: Bürgermeister	DS0252/21
5.10	Jahresabschluss 2020 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) BE: Bürgermeister	DS0264/21
5.11	Jahresabschluss 2020 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) BE: Bürgermeister	DS0313/21
5.12	Jahresabschluss 2020 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGGM) BE: Bürgermeister	DS0314/21

5.13	Jahresabschluss 2020 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) BE: Bürgermeister	DS0323/21
5.14	Jahresabschluss 2020 der Flughafen Magdeburg GmbH (FMG) BE: Bürgermeister	DS0324/21
5.15	ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH BE: Bürgermeister	DS0329/21
5.15.1	ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG Fraktion GRÜNE/future!	DS0329/21/1
5.15.2	ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	DS0329/21/2
5.16	Jahresabschluss 2020 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM KG) BE: Bürgermeister	DS0334/21
5.17	Jahresabschluss 2020 der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH (SWM Verwaltungs-GmbH) BE: Bürgermeister	DS0335/21
5.18	Steuerliche Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg an Unternehmen zur Bewältigung der Auswirkungen des Coronavirus BE: Bürgermeister	DS0326/21
5.19	Erhöhung des Eigenanteils bei der Investitionsmaßnahme Reaktivierung Industriehafen - Maßnahmenkomplex 1 und 2 BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0153/21
5.20	Neufassung der Satzung für den Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport	DS0163/21
5.21	Bundesförderung Corona-gerechte Um- und Aufrüstung von stationären raumlufttechnischen Anlagen – Objekt/Maßnahme: Konservatorium Georg Philipp Telemann, Gebäude Breiter Weg BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport	DS0271/21
5.22	Infrastrukturplanung zur psychiatrischen und psychosozialen Versorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2021 BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0056/21
5.23	Überarbeitung der Fachförderrichtlinie des Jugendamtes der Landeshauptstadt Magdeburg zur Förderung von Leistungen der freien Jugendhilfe in den Leistungsbereichen §§ 11 - 16 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII (Fachförderrichtlinie des Jugendamtes) BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0191/21
5.24	Benennung "Heinrich-Apel-Platz" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0177/21

5.25	Straßenbenennung "Ruth-Friedel-Weg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0244/21
5.26	Fortführung des Verfahrens zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 237-2 "Zentraler Platz/Elbufer" (Prämonstratenserberg) BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0114/21
5.26.1	Fortführung des Verfahrens zur 2. Änderung B-Plan 237-2 "Zentraler Platz/Elbufer" (Prämonstratenserberg) Fraktion GRÜNE/future!	DS0114/21/1
5.26.2	Fortführung des Verfahrens zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 237-2 "Zentraler Platz/Elbufer" (Prämonstratenserberg) Fraktion AfD	DS0114/21/2
5.27	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-1.2 "Zum Bördepark" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0171/21
5.27.1	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-1.2 "Zum Bördepark" SPD-Stadtratsfraktion	DS0171/21/1
5.27.2	ÄA SR Grube	
5.28	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 402-6 "Ackerstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0166/21
5.28.1	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 402-6 "Ackerstraße" Ausschuss StBV	DS0166/21/1
5.29	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 402-6 "Ackerstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0167/21
5.29.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 402-6 "Ackerstraße" Ausschuss UwE	DS0167/21/1
5.30	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 312-2 "Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0178/21
5.31	Änderung des Geltungsbereichs und öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 312-2 "Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0179/21

5.31.1	Änderung des Geltungsbereichs und öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 312-2 „Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße“ CDU-Ratsfraktion	DS0179/21/1
5.31.2	Änderung des Geltungsbereichs und öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 312-2 „Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße“ CDU-Ratsfraktion	DS0179/21/2
5.32	Ergänzung und Fortschreibung des Städtebauförderkonzeptes für die Programmjahre 2020 bis 2028 sowie Festlegung der Abgrenzung der Fördergebiete BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0136/21
5.33	Umlegungsanordnung für den Bebauungsplan 165-7 "Am Neustädter Feld" (Ostseite) BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0193/21
5.34	Variantenentscheidung provisorische barrierefreie/ niveaugleiche Haltestellen Arndtstraße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0222/21
5.34.1	Variantenentscheidung provisorische barrierefreie/ niveaugleiche Haltestellen Arndtstraße Ausschuss StBV	DS0222/21/1
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Verbesserung der Luftqualität an Schulen Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 03.12.2020	A0255/20
6.1.1	Verbesserung der Luftqualität an Schulen Interfraktionell	A0255/20/1
6.1.1.1	Verbesserung der Luftqualität an Schulen Fraktion GRÜNE/future!	A0255/20/1/1
6.1.1.2	Verbesserung der Luftqualität an Schulen Interfraktionell	A0255/20/1/2
6.1.2	Verbesserung der Luftqualität an Schulen	S0060/21
6.2	Projektgruppe Bürger*innenhaushalt Fraktion GRÜNE/future! WV v. 18.02.2021	A0003/21
6.2.1	Projektgruppe Bürger*innenhaushalt SPD-Stadtratsfraktion	A0003/21/1
6.2.2	Projektgruppe Bürger*innenhaushalt	S0076/21

6.3	Verbesserung der Wasserqualität und Vermeidung von Fischsterben in den Salbker Seen Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 18.02.2021	A0012/21
6.3.1	Verbesserung der Wasserqualität und Vermeidung von Fischsterben in den Salbker Seen Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion WV v. 18.02.2021	A0012/21/1
6.3.2	Verbesserung der Wasserqualität und Vermeidung von Fischsterben in den Salbker Seen Ausschuss UwE	A0012/21/2
6.3.2.1	Verbesserung der Wasserqualität und Vermeidung von Fischsterben in den Salbker Seen Ausschuss BSS	A0012/21/2/1
6.3.2.2	Verbesserung der Wasserqualität und Vermeidung von Fischsterben in den Salbker Seen Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0012/21/2/2
6.3.3	Verbesserung der Wasserqualität und Vermeidung von Fischsterben in den Salbker Seen	S0174/21
6.4	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion WV v. 18.02.2021	A0015/21
6.4.1	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0015/21/1
6.4.2	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg Ausschuss FuG	A0015/21/2
6.4.3	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg	S0083/21
6.5	Schulkampagne Sicherer Schulweg Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Lösch, Fraktion DIE LINKE WV v. 18.02.2021	A0020/21
6.5.1	Schulkampagne Sicherer Schulweg	S0153/21

6.6	Winterdienst soll nachhaltiger werden CDU-Ratsfraktion WV v. 18.02.2021	A0022/21
6.6.1	Winterdienst soll nachhaltiger werden	S0074/21
6.7	Kostenfreie Menstruationsartikel an Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen Fraktion DIE LINKE WV v. 18.03.2021	A0034/21
6.7.1	Kostenfreie Menstruationsartikel an Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen Fraktion Die LINKE	A0034/21/1
6.7.2	Kostenfreie Menstruationsartikel an Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen	S0144/21
6.8	Ankommen in Magdeburg erleichtern Fraktion DIE LINKE WV v. 18.03.2021	A0035/21
6.8.1	Ankommen in Magdeburg erleichtern	S0119/21
6.9	OttoCityCard unterstützt frühkindliche Bildung Fraktion DIE LINKE WV v. 18.03.2021	A0036/21
6.9.1	OttoCityCard unterstützt frühkindliche Bildung	S0114/21
6.10	Wasserspender für die Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 18.03.2021	A0038/21
6.10.1	Wasserspender für die Landeshauptstadt Magdeburg	S0155/21
6.11	Stadtentwicklungspotential in Südost durch Wobau und Genossenschaften nutzen Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE WV v. 18.03.2021	A0048/21
6.11.1	Stadtentwicklungspotential in Südost durch Wobau und Genossenschaften nutzen SPD-Stadtratsfraktion	A0048/21/1
6.11.2	Stadtentwicklungspotential in Südost durch Wobau und Genossenschaften nutzen	S0172/21

6.12	Benennung nach Cornelia Crombholz Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 18.03.2021	A0051/21
6.12.1	Benennung nach Cornelia Crombholz	S0130/21
6.13	Wissenschaft Gesicht und Stimme geben Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 15.04.2021	A0067/21
6.13.1	Wissenschaft Gesicht und Stimme geben Fraktion DIE LINKE WV v. 15.04.2021	A0067/21/1
6.13.2	Wissenschaft Gesicht und Stimme geben	S0195/21
6.14	Poller vor Grundschule Nordwest Interfraktionell WV v. 15.04.2021	A0069/21
6.14.1	Poller vor Grundschule Nordwest	S0156/21
6.15	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 15.04.2021	A0070/21
6.15.1	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer Ausschuss StBV	A0070/21/1
6.15.2	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer Ausschuss StBV	A0070/21/2
6.15.3	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer SPD-Stadtratsfraktion	A0070/21/3
6.15.4	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer	S0169/21
6.16	Informationsbereitstellung zum Thema Schwangerschaftskonfliktberatung und Schwangerschaftsabbrüche gemäß §219 a StGB Fraktion DIE LINKE WV v. 15.04.2021	A0077/21
6.16.1	Informationsbereitstellung zum Thema Schwangerschaftskonfliktberatung und Schwangerschaftsabbrüche gemäß §219 a StGB Ausschuss KRB	A0077/21/1

6.16.2	Informationsbereitstellung zum Thema Schwangerschaftskonfliktberatung und Schwangerschaftsabbrüche gemäß §219 a StGB	S0178/21
6.17	Änderung Personalangelegenheiten – Fraktionen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 06.05.2021	A0102/21
6.17.1	Änderung Personalangelegenheiten – Fraktionen Fraktion AfD WV v. 06.05.2021	A0102/21/1
6.17.2	Änderung Personalangelegenheiten – Fraktionen	S0207/21
Neuanträge		
6.18	Rückbauten von Fuß- und Radwegen Ausschuss StBV	A0128/21
6.19	Prioritätenliste für Magdeburger Ringbrücken CDU-Ratsfraktion	A0129/21
6.20	Prüfung von Möglichkeiten zur Inanspruchnahme von LOTTO- Trinkwasserbrunnen an Schulen Fraktion AfD	A0130/21
6.21	Prüfung von Optionen zur zeitnahen Beseitigung des Gefahrenpotenzials im Bereich Schönebecker Straße / Buckauer Bahnhof Fraktion AfD	A0132/21
6.22	Markierung Tempo 30 CDU-Ratsfraktion	A0135/21
6.23	Pilotprojekt zur Wahlsicherheit prüfen Fraktion AfD	A0136/21
6.24	Ladeinfrastrukturkonzept und -ausbau in Magdeburg – Elektromobilität stärken Fraktion GRÜNE/future!	A0139/21
6.25	Magdeburg putzt sich im Herbst 2021 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0142/21
6.26	Neuausrichtung Elbauenpark Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0141/21
6.27	Magdeburg gegen Migrantengewalt Fraktion AfD	A0143/21

6.28	Anbindung des FLORAPARK an das Straßenbahnnetz der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0144/21
6.29	Kostenfreier Museumssonntag Fraktion FDP/Tierschutzpartei CDU-Ratsfraktion SRin Middendorf, SR Schumann	A0127/21
6.30	Gierfähre Westerhüsen Fraktion Grüne/future!	A0131/21
6.31	Otto liebt Bienen - Für eine naturnähere und insektenfreundliche Gestaltung der Stadtfelder Goetheanlagen SPD-Stadtratsfraktion	A0146/21
6.32	Sozial benachteiligte Schüler*innen ermöglichen, in Stadtbibliotheken Arbeitsblätter kostenlos ausdrucken zu lassen SPD-Stadtratsfraktion	A0148/21
6.33	Baumbestand auf städtischem Grund und Boden retten! SPD-Stadtratsfraktion	A0149/21
6.34	Einrichtung einer Querungshilfe am Kümmelesberg Fraktion FDP/Tierschutzpartei SPD-Stadtratsfraktion	A0150/21
6.35	Erweiterung der 30er Zone in der Zerrennerstraße Fraktion FDP/Tierschutzpartei - SR Moll SPD-Stadtratsfraktion	A0151/21
6.36	Magdeburger-Kulturschein einführen SPD-Stadtratsfraktion	A0152/21
6.37	Prüfantrag zur Stärkung der Arbeitsfähigkeit des Beirates für Migration und Integration Fraktion GRÜNE/future! SPD-Stadtratsfraktion Fraktion DIE LINKE	A0134/21
6.37.1	Prüfantrag zur Stärkung der Arbeitsfähigkeit des Beirates für Migration und Integration Fraktion AfD	A0134/21/1
6.38	Feste Wege in dem Grünzug an der Maikäferwiese/Carnotstraße Fraktion DIE LINKE	A0154/21
6.39	Skateranlage für den Salbker See I SR Jannack, Fraktion DIE LINKE	A0153/21
6.40	Erlebnisraum Biotop ehemaliges Hellas-Bad Fraktion Grüne/future!	A0138/21

6.41	Zukunftszentrum für Europäische Transformation und Deutsche Einheit Interfraktionell	A0137/21
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Sprachwirrwarr durch die sogenannte gendergerechte Sprache SR Kirchner	F0184/21
8.2	Meldebetrug im Stadtteil Buckau SR Pasemann	F0185/21
8.3	Illegal untergetauchte ausreisepflichtige Ausländer SR Pasemann	F0186/21
8.4	Parteienwerbung im Rathaus SR Kleiser	F0187/21
8.5	Sachstand zum Projekt "Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen" SR Kumpf	F0188/21
8.6	Unterstützung der Liberalen Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg SR`n Fassl	F0192/21
8.7	Aufwertung der Seeterrasse am Adolf Mittag See SR`n Schulz	F0195/21
8.8	Kleingartennutzung nach dem Hochwasser SR Meister	F0189/21
8.9	Eigenanteil für freie Träger der Suchtzentren in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Dr. Wiebe	F0196/21
8.10	Auszeichnungen für Bürgermut SR Kohl	F0197/21
8.11	Nachvollziehbarkeit von Wahlen SR Kohl	F0198/21
8.12	Betreuungszeiten im Magdeburger Tierheim SR Moll	F0199/21
8.13	Sperrung „An der Ölmühle“ SR Rupsch	F0200/21

8.14	Arbeitsweise des Ordnungsamtes SR Hoffmann	F0203/21
8.15	MagdeBeach SR Hoffmann	F0204/21
8.16	Einzäunung Spielplatz Kreipestraße, Diesdorf SR Hausmann	F0202/21
8.17	Erreichbarkeit der Behördennummer 115 SR Papenbreer	F0207/21
8.18	Rechtswidriges Vorgehen der MVB gegen Minderjährige? SR Kumpf	F0208/21
8.19	Ordnungswidrigkeiten durch CSD Magdeburg e.V. SR Mertens	F0210/21
8.20	ÖPNV-Anbindung auf dem Werder und in Ostelbien gewährleisten SR Rösler SR Köpp	F0211/21
8.21	Umsetzungsstand Unterstützung der studentischen Freiraumprojekte SR`n Linke	F0206/21
8.22	Mängelliste Freiwillige Feuerwehr Magdeburg-Prester SR Rupsch	F0212/21
8.23	Stadtteilbibliothek Neu-Olvenstedt SR`n Middendorf SR Hausmann	F0209/21
8.24	Gise im Magdeburger Zoo SR`n Fassl	F0213/21
8.25	Hochwasserschutz auf der Rotehorninsel SR Guderjahn	F0214/21
8.26	Pflegemaßnahmen am Elberadweg SR Liebau	F0215/21
8.27	Die Landeshauptstadt Magdeburg als Gesellschafterin der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG SR`n Linke	F0216/21
8.28	Schulsozialarbeit in der Stadt Magdeburg SR Hempel	F0218/21
8.29	IT-Sicherheit / Schutz vor Cyberangriffen SR`n Schumann	F0219/21

8.30	BuT-Revisionsmittel SR Hempel	F0220/21
8.31	„Blaues Band“ Leiterstraße Magdeburg SR Schwenke	F0217/21
8.32	Entfernung von Schilf im Bereich des Campingplatzes am Barleber See SR Moll	F0224/21
8.33	Vorlage von Gesundheitsmeldungen in den Kindertageseinrichtungen SR`n Lösch	F0221/21
8.34	Bearbeitungsdauer Ausländerbehörde SR`n Jäger und SR Jannack	F0222/21
8.35	Salbker Treppe SR Meister	F0226/21
8.36	Kita „Bussi Bär“, wiederholte Nachfrage über Ausgleich der Schadenssumme SR Zander	F0227/21
8.37	Parkverbot an abgesenkten Bordsteinen durchsetzen SR Köpp	F0229/21
8.38	Verwirrung und Empörung um Wahlplakatierung zu Landtags- und Bundestagswahlen SR Müller	F0228/21
8.39	Versäumter GRW-Fördermittel-Abruf? SR Müller	F0230/21
9	Informationsvorlagen	
9.1	Bewilligungen von Städtebaufördermittel für das Programmjahr 2020 (Haushaltsjahre 2020 - 2024)	I0092/21
9.2	Haushaltsplan 2020 – Pilotprojekt Protected Bikelane	I0100/21
9.3	Einbahnstraßenregelung in der Ernst-Toller-Straße	I0103/21
9.4	Gebäudemanagement Technikmuseum	I0105/21
9.5	Planung einer öffentlichen Toilette für den Olvenstedter Scheid	I0106/21

9.6	kommende EU - Strukturfondsperiode - Einstufung als GRW C - Fördergebiet	I0110/21
9.7	Brücke Magdeburger Ring (B71) über die Wiener Straße	I0113/21
9.8	Stand der Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse zum Antrag A0185/20	I0114/21
9.9	Information – Akademie für Darstellende Kunst und Musik	I0119/21
9.10	Naturerfahrungsräume	I0120/21
9.11	Massive Baumaterialkostenerhöhungen durch die Bauindustrie in 2021 aufgrund der Begleitumstände der Pandemie	I0121/21
9.12	Kulturschein der Landeshauptstadt Magdeburg – Sammelobjekt zur Förderung der Kulturstätten in Magdeburg in der Corona-Krise	I0122/21
9.13	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA	I0124/21
9.14	Stabile Preise für Bus & Bahn	I0125/21
9.15	Maßnahmenplan zur Neuausrichtung der Magdeburger Wochenmärkte	I0127/21
9.16	Maßnahmenplan Handel in der Innenstadt und den Stadtteilzentren 2021	I0134/21
9.17	Anbringung von TRIXIE-Spiegeln in Kreuzungsbereichen	I0137/21
9.18	Aufnahme von zusätzlichen Flüchtlingen - überquotale Zuweisung im Rahmen des humanitären Aufnahmeprogrammes des Bundes - Einschätzung der Kostenentwicklung bei Aufnahme	I0150/21

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
-

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 035.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	46	“	“
maximal anwesend	53	“	“
entschuldigt	4	“	“
unentschuldigt	-		

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott teilt mit, dass in der Ratsdiele eine Ausstellung von Ergebnissen einer bei der GISE laufenden arbeitsförderlichen Maßnahme „Gestaltungsarbeiten mit Graffiti“ von acht Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, zu sehen ist.

Die wiedergewählte Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris bedankt sich beim Stadtrat für ihre Wiederwahl und für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Sie erklärt, dass sie darin eine Motivation für ihre weitere Arbeit sehe und bedankt sich in diesem Zusammenhang auch bei ihren Mitarbeiter*innen, bei dem Oberbürgermeister und den Beigeordneten für die gute Zusammenarbeit.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. zurückgezogene TOP

Der TOP 6.6 – A0022/21 – wird von der CDU-Ratsfraktion zurückgezogen.

2. Hinweis

Der Antrag der AfD-Fraktion, eine Schweigeminute durch den Stadtrat für den islamistischen Terroranschlag in Würzburg einzulegen, wird vom Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Prof. Dr. Pott im Namen des Vorstandes abgelehnt. Er begründet dies mit dem Hinweis, dass man mit diesem Instrument sorgsam umgehen sollte und dass die Beweggründe des Anschlages derzeit noch unbekannt sind.

Die Tagesordnung der 035. (VII) Sitzung des Stadtrates wird mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen vom Stadtrat **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 034. (VII) Sitzung des Stadtrates am 10.06.2021 - öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderung der Fraktion GRÜNE/future!

Auf der Seite 31 muss es richtig heißen:

Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 5)**

Die Niederschrift der 034.(VII) Sitzung des Stadtrates am 10.06.2021 – öffentlicher Teil – wird mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

-
- 5.1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg und seiner Ausschüsse DS0345/21
BE: Oberbürgermeister
-

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 987-035(VII)21

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg und seiner Ausschüsse gemäß der beigefügten Anlage 1.

- 5.2. STARK III plus EFRE - Sanierung Grundschule/Sporthalle "Am Fliederhof", Hans-Grade-Straße 83 und 117 in 391130 Magdeburg - Erhöhung des Kostenrahmens, Übertragung einer Verpflichtungsermächtigung DS0249/21
BE: Oberbürgermeister
-

Die Ausschüsse BSS, FG und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 988-035(VII)21

1. Der Stadtrat beschließt die Kostenerhöhung bei dem STARK III plus EFRE-Schulbauvorhaben "Energetische und allgemeine Sanierung der GS und Sporthalle Am Fliederhof", Hans-Grade-Str. 83 und 117, 39130 Magdeburg um **844.000 EUR (brutto)** auf **9.200.000 EUR (brutto)**.

2. Zur Durchführung der Vergabeverfahren wird für das laufende Haushaltsjahr eine üpl-VE in Höhe von 1.573.800 EUR aus der Maßnahme „Sanierung der GS Westerhüsen-V194140010“ bereitgestellt.
3. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 ff. sind die Mittel i. H. v. 844.000 EUR bei der Maßnahme STARK III plus EFRE - Sanierung Grundschule/Sporthalle "Am Fliederhof" (1164140002, Sachkonto 09611002, Kostenstelle 41400300) einzustellen.

5.3. Landschaftsplan

DS0492/20

BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung

Die Ausschüsse FG, UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz dankt zu Beginn seiner Ausführungen für die konstruktive Diskussion in den Ausschüssen. Er erklärt, dass es sich beim vorliegenden Landschaftsplan um eine Fachplanung handele und diese noch weiterer Umsetzungsbeschlüsse bedarf. Er sichert zu, die Veränderungen zeitnah als Information dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben. Er geht im Weiteren auf den vorliegenden Änderungsantrag DS0492/20/1 der SPD-Stadtratsfraktion ein.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler zollt der Verwaltung großen Respekt für den erarbeiteten Landschaftsplan und begrüßt die vorliegende Drucksache. Er macht deutlich, dass seine Fraktion die Drucksache mit ihrem vorliegenden Änderungsantrag DS0492/20/1 nicht verhindern wolle und begründet ihn. Abschließend bittet Stadtrat Rösler um Zustimmung zur Drucksache und zum Änderungsantrag.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke begrüßt ausdrücklich die vorliegende Drucksache und bezeichnet diese als sinnvolles Instrument und Abwägungsmaterial für zukünftige Bebauungen. Den Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion hält sie für unproblematisch.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, dankt der Verwaltung ebenfalls für die Erarbeitung der umfangreichen Drucksache. Er unterstützt im Weiteren den vorliegenden Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion. Stadtrat Stern stellt klar, dass der Flächennutzungsplan allem voransteht und geht auf bestehende Zielkonflikte ein. Er erklärt, dass aus der Sicht seiner Fraktion noch Nachbesserungsbedarf bestehe und signalisiert die Stimmenthaltung zur Drucksache.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0492/20/1 **beschließt** der Stadtrat mit 22 Ja-, 0 Neinstimmen und 26 Enthaltungen:

Im Rahmen der Anwendung des Landschaftsplanes sind weiterhin die Zielsetzungen und Festlegungen der Stadtratsbeschlüsse der VI. und VII. Legislaturperiode maßgebend. Soweit diese Stadtratsbeschlüsse noch nicht oder nicht vollständig in der aktuellen Fassung des Landschaftsplanes berücksichtigt wurden, sind sie in einer zukünftigen Fassung aufzunehmen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 34 Ja-, 2 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 989-035(VII)21

Der Stadtrat beschließt den Landschaftsplan der Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Stadtrat stellt zudem fest, dass der Landschaftsplan in Hinsicht auf die Bauleitplanung keine rechtlich bindende Wirkung entfaltet. Gleichwohl sind seine Aussagen in der Flächennutzungsplanung und Bauleitplanung zu beachten und abzuwägen. Abweichungen bedürfen einer fundierten Begründung.

Im Rahmen der Anwendung des Landschaftsplanes sind weiterhin die Zielsetzungen und Festlegungen der Stadtratsbeschlüsse der VI. und VII. Legislaturperiode maßgebend. Soweit diese Stadtratsbeschlüsse noch nicht oder nicht vollständig in der aktuellen Fassung des Landschaftsplanes berücksichtigt wurden, sind sie in einer zukünftigen Fassung aufzunehmen.

5.4.	Gewässerausbau der Furtlake sowie Errichtung eines Schöpfwerks und Neubau des Steingrabensieles	DS0251/21
	BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	

Die Ausschüsse UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz bringt die Drucksache DS0251/21 ein und merkt an, dass es sich hierbei um ein wichtiges Vorhaben handele, welches seit Jahren auch gefördert werde. Eingehend auf den vorliegenden Änderungsantrag DS0251/21/1 der Fraktion DIE LINKE bittet er darum, diesen nicht zu beschließen und erklärt, dass er diesen für ein falsches Signal halte und zur Verhärtung der Fronten führen könne. In diesem Zusammenhang gibt Herr Platz den Hinweis, dass derzeit Gespräche mit allen Eigentümern geführt werden.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, bringt den Änderungsantrag A0251/21/1 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern verweist auf die geführte Diskussion im Ausschuss und das Votum. In seiner Eigenschaft als Mitglied der CDU-Ratsfraktion erklärt er, dass seine Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag nicht für zielführend hält und ablehnt.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler dankt allen am Projekt Beteiligten und der Verwaltung für die Erarbeitung der Drucksache. Er plädiert dafür, den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE abzulehnen, da die Verwaltung bereits an diesem Problem arbeitet. Er bittet um Zustimmung zur Drucksache.

Im Ergebnis der Diskussion bittet der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper die Fraktion DIE LINKE, den Änderungsantrag zurückzuziehen.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, unterstützt die Bitte des Oberbürgermeisters und erklärt, dass er mit einzelnen Eigentümern im Gespräch sei.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel beantragt eine Auszeit von 2 Minuten.

Im Anschluss zieht Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, den vorliegenden Änderungsantrag **zurück**, bittet aber darum, bei bestehenden Problemen den Stadtrat darüber zu informieren.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 990-035(VII)21

1. Der Stadtrat beschließt die Kostenerhöhung für den Gewässerausbau der Furtlake sowie Errichtung eines Schöpfwerkes und Neubau des Steingrabensieles um 3,0 Mio. EUR (brutto) von 6.7 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR (brutto).
2. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 ff. sind zusätzliche Mittel i. H. von 2.854.100 EUR bei der Maßnahme Hochwassernachsorge Ostelbien (I101131006, Sachkonto, 09613002 Kostenstelle 11310000) aufzunehmen. Die Finanzierung erfolgt über Fördermittel i. H. von 1.865.700 EUR und Eigenmittel i. H. von 988.400 EUR.

5.5.	Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA	DS0306/21
	BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 991-035(VII)21

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die Konzertreihe „Kammermusik“ des Gesellschaftshauses mit einem Wertvolumen in Höhe von 2.000,00 Euro zu.

- 5.6. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0337/21
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung
-

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 992-035(VII)21

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von drei Sponsoringleistungen für das Puppentheater mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 41.400,00 Euro zu.

- 5.7. Jahresabschluss 2020 der GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) DS0218/21
BE: Bürgermeister
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 993-035(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin Roters & Kollegen GmbH & Co. KG, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der GISE zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg der GISE werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.098.959,51 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.378.240,22 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.378.240,22 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Liquiditätszuwendungen in Höhe von 1.378.600,00 EUR zu verrechnen und den Differenzbetrag in Höhe von 359,78 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen,
 - den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Kuhne, für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

5.8. Jahresabschluss 2020 der WOHNEN UND PFLEGEN
MAGDEBURG gemeinnützige GmbH (WuP)

DS0230/21

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 994-035(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der WuP zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg der WuP werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 56.609.494,56 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 120.656,25 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 120.656,25 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer Herrn Norbert Lendrich für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernabschluss 2020 der WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zu billigen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

5.9.	Jahresabschluss 2020 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB)	DS0252/21
<hr/>		
	BE: Bürgermeister	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 995-035(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte GmbH, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der AQB zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der AQB werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.903.025,74 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.223.418,62 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.223.418,62 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuschüssen in Höhe von 1.495.700,00 EUR zu verrechnen,
 - die Rückführung der nicht verrechneten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 272.281,38 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
 - der Geschäftsführerin, Frau Alexandra Franke, für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friedrich & Kollegen GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

5.10. Jahresabschluss 2020 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH DS0264/21
(NKE)
BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 996-035(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der NKE zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der NKE werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 45.990.250,34 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.942.658,21 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.942.658,21 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.230.000,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 712.658,21 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 39.806.062,11 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe 39.093.403,90 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen Schüller, für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen,
 - die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer der NKE für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

- 5.11. Jahresabschluss 2020 der Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) DS0313/21
BE: Bürgermeister
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 997-035(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der MMKT zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg der MMKT werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 591.805,43 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 17,00 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 17,00 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 5.015,66 EUR zu verrechnen und den neuen Gewinnvortrag in Höhe von 5.032,66 auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
 - der Geschäftsführerin, Frau Stieger, und der Interimsgeschäftsführerin Frau Marxmeier für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen,
 - die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

5.12. Jahresabschluss 2020 der Messe- und
Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM)

DS0314/21

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 998-035(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von Sebastian Paul, SPS Steuerberatungsgesellschaft mbH, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der MVGM zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der MVGM werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 19.391.628,97 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 456.413,49 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 456.413,49 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 3.717.141,91 EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 3.260.728,42 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen Schüller, für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen,
 - Herrn Sebastian Paul, SPS Steuerberatungsgesellschaft mbH, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

5.13. Jahresabschluss 2020 der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) DS0323/21
BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 999-035(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der TMHG zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg der TMHG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 56.884.495,15 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.281.455,51 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 1.281.455,51 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Maly, für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

5.14. Jahresabschluss 2020 der Flughafen Magdeburg GmbH (FMG) DS0324/21
 BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1000-035(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOAUDIT GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der FMG zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der FMG werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 7.481.877,17 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 170.098,88 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 170.098,88 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg erhaltenen Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 51.200,00 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Jahresfehlbetrag in Höhe von 118.898,88 EUR zusammen mit dem vorgetragenen Verlustvortrag in Höhe von 591.695,26 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - der Geschäftsführerin, Frau Silke Buschmann, für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOAUDIT GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

5.15. ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH DS0329/21
 BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen die Änderungsanträge DS0329/21/1 der Fraktion GRÜNE/future! und DS0329/21/2 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vor.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bringt den GO-Antrag – Die Drucksache DS0329/21 zu **vertagen** – ein, da aus Sicht der Fraktion noch Gesprächsbedarf besteht.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel und die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke sprechen sich für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler spricht sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt den Hinweis, dass dringender Handlungsbedarf bei den Baumaßnahmen im Affenhaus und im Elefantenhaus besteht.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 20 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0329/21 wird **vertagt**.

WW: SR-Sitzung 09.09.2021

5.16.	Jahresabschluss 2020 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM KG)	DS0334/21
	BE: Bürgermeister	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1001-035(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 477.422 Tsd. EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 50.506.156,50 EUR festzustellen,
 - vom Bilanzgewinn in Höhe von 61.095.680,98 EUR, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 50.506.156,50 EUR und dem Gewinnvortrag in Höhe von 10.589.524,48 EUR, einen Betrag in Höhe von 10.589.524,48 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den verbleibenden Betrag (Jahresüberschuss des Berichtsjahres) in Höhe von 50.506.156,50 EUR den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutzuschreiben,
 - den auf dem Verrechnungskonto der Landeshauptstadt Magdeburg zum 31.12.2020 nach Verrechnung mit dem Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg verbleibenden Gewinnanteil zu entnehmen,

- den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
- den Konzernabschluss 2020 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zu billigen,
- die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

5.17. Jahresabschluss 2020 der Städtische Werke Magdeburg
Verwaltungs-GmbH (SWM Verwaltungs-GmbH)

DS0335/21

BE: Bürgermeister

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1002-035(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 55.312,89 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.186,88 EUR festzustellen,
 - den Bilanzgewinn 2020 in Höhe von 20.805,16 EUR bestehend aus dem Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 1.186,88 EUR und dem vorgetragenen Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Städtische Werke Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

- 5.18. Steuerliche Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg an Unternehmen zur Bewältigung der Auswirkungen des Coronavirus DS0326/21
BE: Bürgermeister
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1003-035(VII)21

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt den als Anlage 3 beigefügten steuerlichen Liquiditätshilfen für unmittelbar und erheblich von den Auswirkungen des Coronavirus betroffenen Unternehmen für den Zeitraum vom 01.07.2021 bis zum 31.12.2021 zu.

Über die Zinsverzichte ist der Stadtrat im 1. Halbjahr 2022 zu informieren.

- 5.19. Erhöhung des Eigenanteils bei der Investitionsmaßnahme Reaktivierung Industriehafen - Maßnahmenkomplex 1 und 2 DS0153/21
BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-, 2 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1004-035(VII)21

Zur Sicherung der Finanzierung und Durchführung der Investitionsmaßnahme „Reaktivierung von Hafensondergebietsflächen im Industriehafen durch ganzjährige vollschiffige Anbindung an den Mittellandkanal“ – Maßnahmenkomplex 1 und 2 - beschließt der Stadtrat:

1. Der durch die Landeshauptstadt Magdeburg zu tragende Eigenanteil von 4.774.700 EUR wird um 2.826.369 EUR auf 7.601.069 EUR erhöht.
2. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 erfolgt die entsprechende Minderung der Einzahlungsansätze von insgesamt 39.930.200 EUR um 2.826.369,00 EUR auf 37.103.831,00 EUR.
3. Bis zur Genehmigung und Freigabe des Haushaltes 2022 und der damit erfolgten Umsetzung des Beschlusspunktes 2 wird die Finanzierungslücke aus der Sonderrücklage aus Ergebnisüberschüssen 2013 abgesichert.

- 5.20. Neufassung der Satzung für den Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann DS0163/21
BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport
-

Der BA Konservatorium empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1005-035(VII)21

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Eigenbetriebssatzung für den Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann gemäß den beiliegenden Anlagen.

- 5.21. Bundesförderung Corona-gerechte Um- und Aufrüstung von stationären raumluftechnischen Anlagen – Objekt/Maßnahme: Konservatorium Georg Philipp Telemann, Gebäude Breiter Weg DS0271/21
BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport
-

Der BA Konservatorium empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 50 Ja,- 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.1006-035(VII)21

Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die notwendige Sanierung der raumluftechnischen Anlagen des EB Konservatoriums und die kurzfristige Beantragung der Fördermittel für die Corona-gerechte Um- und Aufrüstung von raumluftechnischen Anlagen in öffentlichen Gebäuden beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle durch den EB Konservatorium.

- 5.22. Infrastrukturplanung zur psychiatrischen und psychosozialen Versorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2021 DS0056/21
BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit
-

Die Ausschüsse GeSo, Juhi und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1007-035(VII)21

1. Der Stadtrat bestätigt entsprechend der Anlage 1 und 2 zu dieser Drucksache die Infrastrukturplanung zur psychiatrischen und psychosozialen Versorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg ab 2021.
2. Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung der kommunal notwendigen Mittel zur Förderung zweier Kontakt- und Begegnungsstätten für psychisch Kranke, der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen und der Telefonseelsorge in der Landeshauptstadt Magdeburg in 2022 in Höhe von bis zu 152.100 Euro, wenn Mehraufwendungen in Höhe von bis zu 34.611 Euro im zur Verfügung stehenden Gesamtbudget des Dezernat V oder durch einzuwerbende Drittmittel jährlich zu kompensieren sind.
Tarifgebundene Steigerungen von Personalkosten sind bezogen auf die konkreten Tarifabschlüsse zu berücksichtigen.

- 5.23. Überarbeitung der Fachförderrichtlinie des Jugendamtes der Landeshauptstadt Magdeburg zur Förderung von Leistungen der freien Jugendhilfe in den Leistungsbereichen §§ 11 - 16 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII (Fachförderrichtlinie des Jugendamtes) DS0191/21
BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit
-

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, merkt an, dass seine Fraktion und auch die Träger der Kinder- und Jugendarbeit kritisieren, dass die Eigenarbeitsleistung nur in Höhe von 6,50 Euro anerkannt wird. Er sieht in dieser Frage Gesprächsbedarf um zu klären, ob diese auf Mindestlohniveau angehoben werden könnte.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1008-035(VII)21

Zum 01.01.2022 tritt die geänderte Fachförderrichtlinie des Jugendamtes gemäß Anlage in Kraft.

5.24. Benennung "Heinrich-Apel-Platz"

DS0177/21

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, freut sich außerordentlich über die schnelle Umsetzung durch die Verwaltung. Er fragt in diesem Zusammenhang nach, ob schon bekannt sei, wann und wo die Eröffnung stattfindet.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, gibt den Hinweis, dass die Grundidee von ihm kam und begrüßt im Namen seiner Fraktion die vorliegende Drucksache.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1009-035(VII)21

die Benennung der hervorgehobenen Fläche um den Faunbrunnen im Bereich der Leiterstraße als touristische Sehenswürdigkeit als

„Heinrich-Apel-Platz“

- 5.25. Straßenbenennung "Ruth-Friedel-Weg" DS0244/21
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.1010-035(VII)21

Der Stadtrat beschließt die Benennung der Straße im B-Plangebiet 354-1D (Frankelfelde Ostseite) als

„Ruth-Friedel-Weg“

- 5.26. Fortführung des Verfahrens zur 2. Änderung des DS0114/21
 Bebauungsplans Nr. 237-2 "Zentraler Platz/Elbufer"
 (Prämonstratenserberg)
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott informiert über eine ihm vorliegende Unterschriftensammlung von Bürger*innen, die sich gegen eine Bebauung des Prämonstratenserbergs aussprechen.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke bringt den GO-Antrag ihrer Fraktion und der Fraktion DIE LINKE – Vertagung der Drucksache DS0114/21 – ein und begründet diesen mit formalen Gründen und bestehenden Unstimmigkeiten. Sie erklärt aber im Weiteren, dass ihre Fraktion die Nachbildung historischer Gebäude sehr begrüße und bittet in diesem Zusammenhang um die Vorlage einer Stellungnahme der Unteren Denkmalschutzbehörde.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen den GO-Antrag aus, da alles im Verfahren geklärt werden könne.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, erklärt, dass seine Fraktion den GO-Antrag ebenfalls ablehnen werde und erklärt, dass alle Wünsche und Kritikpunkte von den Bürger*innen im Verfahren geklärt werden können.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, spricht sich ebenfalls gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, spricht sich im Namen ihrer Fraktion ebenfalls gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 15 Ja-, 32 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion DIE LINKE – die Drucksache DS0114/21 wird vertagt – wird **abgelehnt**.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Drucksache Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage verweist auf die ausführliche Diskussion in 2 Ausschusssitzungen. Er erklärt, dass das Vorhaben dazu dient, Elemente in der Innenstadt zu verbinden. Er gibt den Hinweis, dass die Anwohner*innen vorrangig Probleme in den Baumfällungen, der Lärmbelästigung sowie der Beeinträchtigung des Stadtklimas und der Errichtung der Tiefgarage sehen. Abschließend bittet er den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Rehbaum, Ausführungen zum Verfahren zu machen.

Zu Beginn seiner Ausführungen hält der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Rehbaum fest, dass es sich bei der vorliegenden Drucksache um einen Grundsatzbeschluss handelt. Er erklärt, dass der Wunsch der Bürgerschaft darin besteht, einerseits mehr Urbanität zu schaffen und andererseits die Grünfläche zu erhalten. In seinen weiteren Ausführungen geht er auf die Frage der Rahmenplanung der Innenstadt und deren Abwägungen ein. Herr Rehbaum betont, dass es zum Verfahren eine umfängliche Beteiligung von Ämtern und den Bürger*innen geben werde.

Stadtrat Kohl, AfD-Fraktion, merkt an, dass seine Fraktion dem Projekt offen gegenüberstehe und regt an, zu überlegen, ob man nicht auch die anderen Gebäude historisch gestalten sollte. Er bringt den Änderungsantrag DS0114/21/2 ein.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, macht deutlich, dass das Projekt breite Unterstützung in seiner Fraktion findet und damit die Möglichkeit gegeben werde, in vorhandenen modernen Ecken ein Stück altes Magdeburg erlebbar zu machen. In seinen weiteren Ausführungen argumentiert er gegen die Annahme des Änderungsantrages DS0114/21/2 der AfD-Fraktion und signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion zum vorliegenden Änderungsantrag DS0114/21/1 der Fraktion GRÜNE/future!.

Der Vorsitzende Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister schickt voran, dass es von Mitgliedern der Fraktion unterschiedliche Haltung zu den Zielkonflikten gäbe. Er geht weiterhin auf die Frage der Urbanität an dieser Stelle ein und macht erläuternde Ausführungen zur Intention ihres Änderungsantrages. Er signalisiert abschließend seine Zustimmung zur Drucksache unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, legt dar, dass er seine Schwierigkeit mit der Verortung von Gebäuden an neuer Stelle habe. Mit dem Hinweis, dass man sich erst am Anfang des Prozesses befinde und alles im städtebaulichen Vertrag festgeschrieben werden könne, signalisiert er die Ablehnung zu den vorliegenden Änderungsanträgen durch seine Fraktion.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, erinnert an die Zielvorgaben nach der Zerstörung der Stadt Magdeburg während des Krieges und erinnert an die Situation nach der Wendezeit. Er gibt in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass die Stadt Dresden über eine Gestaltungssatzung die

Stadt wieder an der Historie angelehnt habe und auch die Stadt Magdeburg den Mut haben sollte, neue Ideen umzusetzen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel teilt mit, dass seine Fraktion große Bedenken zum Standort hat und nicht sehen, dass ein Zentrumcharakter entstehe. Er erklärt im Weiteren, dass ihm bei dem Vorhaben das Sozialgefüge fehle und er es als Prestigeobjekt betrachte. Er signalisiert abschließend die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0114/21/1.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, äußert seine Bedenken zur Fassadenkonstruktion des Otto-von-Guericke-Hauses.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, geht auf einige Aspekte, wie die Ansiedlung von Gastronomie und die Kfz-Stellplätze ein und erklärt, dass er die Bedenken der Anwohner*innen verstehen könne. Er bittet in diesem Zusammenhang darum, den Aufruf zur Mitbestimmung bei der Bebauung des Prämonstratenserbergs der Niederschrift beizufügen. **(Anlage 1)**

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, stimmt im Namen seiner Fraktion grundsätzlich zu, die Idee, das alte Magdeburg wiederherzustellen. Er wirbt allerdings dafür, dass das Ganze in städtischer Hand bleiben sollte und signalisiert die Ablehnung zum Änderungsantrag DS0114/21/1.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander übt Kritik, dass die Wobau ihre Mieter*innen nicht über das Vorhaben informiert habe.

Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, erklärt, dass ihre Fraktion der vorliegenden Drucksache zustimmen werde. Eingehend auf die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bezüglich des Sozialgefüges stellt sie klar, dass es in Magdeburg genug sozialen Wohnraum gäbe.

Stadtrat Hoffmann, CDU-Ratsfraktion, geht auf die Frage der Aufenthaltsqualität ein und begrüßt grundsätzlich den heute zu fassenden Grundsatzbeschluss. Er vertritt die Auffassung, dass eine Fassadenbegrünung an diesem Standort nicht passe.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein und betont, dass diese Fläche seit Jahren nach einer Bebauung schreie und er mit dem Projekt seit 2 Jahren befasst sei. Er macht deutlich, dass es sich hierbei um den 1. Entwurf handele und die Debatte weitergeführt, abgewogen und sich dafür Zeit genommen werden müsse.

Herr Dr. Trümper stellt klar, dass die Wobau aus Kostengründen das Projekt alleine nicht realisieren kann.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 6 Ja-, 41 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0114/21/2 der AfD-Fraktion -

Dem Beschlusstext wird hinzugefügt:

2. *Dabei sollen alle im Plangebiet neu zu errichtenden Häuser eine historische Fassadengestaltung aufweisen. –*

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0114/21/1 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-, 23 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Bei der Erstellung des B-Plan-Entwurfs ist zu prüfen,

- 1) wie die geplante Gastronomie so angeordnet werden kann, dass möglichst wenig Konflikte mit den Anwohner*innen, insbesondere durch Lärmemissionen entstehen.
- 2) wie der Fuß-/Radweg östlich der „Wobau-Welle“ / westlich des zu bebauenden Gebietes so ausgeführt werden kann, dass dafür keine weiteren Baumfällungen nötig sind.
- 3) ob und wie die Tiefgarageneinfahrt so angeordnet werden kann, dass eine Einfahrt von der Großen Klosterstraße und/oder Materlikstraße möglich ist, so dass das Quartier weitgehend autofrei gestaltet werden kann.
- 4) wie auf dem Bereich nordöstlich der geplanten Bebauung, auf der Grünfläche bzw. dem Tiefgaragendach des Allee-Centers ein Mehrgenerationenspielplatz errichtet werden kann.

Weiterhin ist bei der Erstellung des B-Plan-Entwurfs zu berücksichtigen,

- 5) dass das betroffene Areal derzeit als grüne Oase mit hoher Aufenthaltsqualität von vielen Magdeburger*innen wahrgenommen wird. Daher sind auch im neuen Quartier umfangreiche Baumpflanzungen, mindestens zwei Gebäude mit Fassaden- und (soweit möglich) Dachbegrünung und weitere Ansätze für ein grünes Quartier vorzusehen.
- 6) dass den archäologischen Untersuchungen des Areals ausreichend Zeit eingeräumt wird. Etwaige erhaltenswerte Befunde (Gewölbekeller, mittelalterliche Mauern etc.) sollten in die Neubebauung integriert werden.
- 7) dass auf die Historie des Heiliggeistviertels Rücksicht genommen wird und der FB 42 (Stadtgeschichte) sowie das Stadtarchiv mit einbezogen werden.
- 8) dass die Auswirkungen auf das Stadtklima und ggf. die Beeinträchtigung von Frischluftschneisen transparent dargestellt werden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 41 Ja-, 6 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.1011-035(VII)21

1. Das Verfahren zur 2. Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 237-2 „Zentraler Platz/ Elbufer“ (Prämonstratenserberg) wird unter Hinzuziehung des als Anlage 2 beigefügten städtebaulichen Konzeptes fortgeführt.

Bei der Erstellung des B-Plan-Entwurfs ist zu prüfen,

- 1) wie die geplante Gastronomie so angeordnet werden kann, dass möglichst wenig Konflikte mit den Anwohner*innen, insbesondere durch Lärmemissionen entstehen.
- 2) wie der Fuß-/Radweg östlich der „Wobau-Welle“ / westlich des zu bebauenden Gebietes so ausgeführt werden kann, dass dafür keine weiteren Baumfällungen nötig sind.

3) ob und wie die Tiefgarageneinfahrt so angeordnet werden kann, dass eine Einfahrt von der Großen Klosterstraße und/oder Materlikstraße möglich ist, so dass das Quartier weitgehend autofrei gestaltet werden kann.

4) wie auf dem Bereich nordöstlich der geplanten Bebauung, auf der Grünfläche bzw. dem Tiefgaragendach des Allee-Centers ein Mehrgenerationenspielplatz errichtet werden kann.

Weiterhin ist bei der Erstellung des B-Plan-Entwurfs zu berücksichtigen,

5) dass das betroffene Areal derzeit als grüne Oase mit hoher Aufenthaltsqualität von vielen Magdeburger*innen wahrgenommen wird. Daher sind auch im neuen Quartier umfangreiche Baumpflanzungen, mindestens zwei Gebäude mit Fassaden- und (soweit möglich) Dachbegrünung und weitere Ansätze für ein grünes Quartier vorzusehen.

6) dass den archäologischen Untersuchungen des Areals ausreichend Zeit eingeräumt wird. Etwaige erhaltenswerte Befunde (Gewölbekeller, mittelalterliche Mauern etc.) sollten in die Neubebauung integriert werden.

7) dass auf die Historie des Heiliggeistviertels Rücksicht genommen wird und der FB 42 (Stadtgeschichte) sowie das Stadtarchiv mit einbezogen werden.

8) dass die Auswirkungen auf das Stadtklima und ggf. die Beeinträchtigung von Frischluftschneisen transparent dargestellt werden.

5.27.	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-1.2 "Zum Bördepark"	DS0171/21
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0171/21/1 ein.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, kann das Anliegen zwar nachvollziehen, begründet aber die Ablehnung des Änderungsantrages durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung und erklärt, dass sie dem Ansinnen vom Möbelhaus Porta vertraut.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, spricht sich gegen die Annahme der Drucksache aus.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke geht auf die Vorortsituation, wo der Kreisverkehr errichtet werden soll, erläuternd ein. Sie lehnt den Änderungsantrag und die vorliegende Drucksache ab.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, verweist auf einen Antrag, dass auf der Brücke die Fahrbahn für die Errichtung eines Geh- und Radweges reduziert werden soll. Er merkt weiterhin

kritisch an, dass Möbel Boss innenstadtrelevante Sortimente verkauft und lehnt die Bebauung ab.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler wirft die Frage auf, ob Möbel Boss vom alten Standort Saalestraße umzieht oder ob hier zusätzliche Flächen geschaffen werden. Er stellt den GO-Antrag – die Drucksache DS0171/21 wird in die Ausschüsse StBV und WTR überwiesen.

Eingehend auf die Frage des Stadtrates Rösler teilt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper mit, dass der alte Standort von Möbel Boss aufgegeben wird.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Rehbaum erklärt, dass das Vorhaben mit dem Märktekonzept abgestimmt sei und er keine Konkurrenz zur Innenstadt sehe. Er gibt im Weiteren den Hinweis, dass nicht bekannt sei, was aus dem alten Standort werde.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander und Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, sprechen sich gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mit 22 Ja-, 22 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Der GO-Antrag des Stadtrates Rösler, SPD-Stadtratsfraktion – die Drucksache wird in die Ausschüsse WTR und StBV überwiesen – wird **abgelehnt**.

Im Rahmen der weiteren Diskussion argumentiert Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, erneut gegen die Annahme der Drucksache und merkt an, dass erst die Frage, was mit dem alten Standort passiert, geklärt werden müsse.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, unterbreitet einen Kompromissvorschlag und bringt hierzu den Änderungsantrag ein.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke hält den alten Standort an der Saalestraße mit dem Hinweis auf die schlechte ÖPNV-Anbindung für nicht attraktiv.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper äußert seine Bedenken zum eingebrachten Änderungsantrag des Stadtrates Dr. Grube bezüglich der Verkaufsflächenreduzierung.

Nach umfangreicher kontroverser Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 23 Ja-, 25 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0171/21/1 der SPD-Stadtratsfraktion -

Die Drucksache DS0171/21 wird wie folgt zu ergänzt:

Im T-Kreuzungsbereich auf dem Gelände „Zum Bördepark“ ist ein Kreisverkehr zu errichten (siehe Anlage). –

wird **abgelehnt**.

Der Änderungsantrag DS0171/21/2 der SPD-Stadtratsfraktion –

In Punkt 2 ist folgendes anzufügen: In den textlichen Festsetzungen sind die in der Vorprüfung genannten 150m² als Obergrenze für alle innenstadtrelevanten Sortimente festzulegen. -

wird vom Stadtrat mit 18 Ja-, 24 Neinstimmen und 10 Enthaltungen **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 25 Ja-, 20 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1012-035(VII)21

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs.1 Satz 1 **und** 13 a BauGB sowie § 12 Abs. 2 BauGB soll für das Gebiet in der Flur 609, das umgrenzt wird:

- Im Norden: durch die Nordgrenzen der Flurstücke 22/4, 21/10, 21/12, 18/14 und 10157,
- Im Osten: durch die Ostgrenzen der Flurstücke 18/15, 18/28 und 18/29 (bzw. durch die Ostgrenze des Bebauungsplanes Nr. 428-1B „Salbker Chaussee Nordseite“),
- Im Süden: durch die nördlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 18/30 und 18/21, die südliche Straßenbegrenzung der Straße „Zum Bördepark“ und die nördliche Flurstücksbegrenzung des Flurstücks 18/19 (bzw. die südliche Geltungsbereichsgrenze des B-Planes Nr. 428-1B „Salbker Chaussee Nordseite“),
- Im Westen: durch die nördlichen Flurstücksbegrenzungen der Flurstücke 1555, 1553 und 21/6, die östlichen Flurstücksbegrenzungen der Flurstücke 21/18 und 21/19 und die nördliche Flurstücksbegrenzung des Flurstücks 22/2 und die östliche Flurstücksbegrenzung des Flurstücks 1524/22.

auf Antrag des Vorhabenträgers, unter Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Belange, ein Satzungsverfahren zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren eingeleitet werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als Gewerbefläche dargestellt.

Planungsziel ist die Ausweisung einer Sonderbaufläche für Einzelhandel.

Der Flächennutzungsplan ist gem. § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung anzupassen.

3. Da der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt wird, wird von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg erfolgen. Der Öffentlichkeit wird innerhalb dieser 14-tägigen Offenlage die Gelegenheit zur Erörterung und Äußerung gegeben

5.28. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 402-6 "Ackerstraße" DS0166/21

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0166/21/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag DS0166/21/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-, 5 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

In dem Beschlussvorschlag unter 1.1 Erschließung ÖPNV der Anregung zu folgen und „nicht“ zu streichen.

Der Beschlussvorschlag lautet somit:

1.1 Erschließung ÖPNV

Die Realwegelänge zur Straßenbahnhaltestelle Leipziger Straße

Der Anregung wird gefolgt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1013-035(VII)21

1. Über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

Schwerpunkt-Themen:

Erschließung ÖPNV

- 1.1 Die Realwegelänge zur Straßenbahnhaltestelle Leipziger Straße / Am Fuchsberg beträgt bis zu 430 m. Es wurde vom Kommunalen Aufgabenträger ÖPNV angeregt, eine Verkürzung durch die Anbindung an die östlich angrenzende Verkehrsfläche zu errichten.

Vom Vorhabenträger wurde im Vorfeld Kontakt mit der betroffenen Eigentümergemeinschaft hergestellt. Ein Wegerecht für die Bewohner des

Plangebietes konnte nicht vereinbart werden. Die Anzahl der Betroffenen beider Seiten und die Haftungsprobleme ermöglichen keine Umsetzung der Anregung. (Anlage 1, Anregung Nr. B 2.2)

Der Anregung wird gefolgt.

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

5.29. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 402-6 DS0167/21
"Ackerstraße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0167/21/1.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll bringt den Änderungsantrag DS0167/21/1 ein.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-, 3 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Im Teil B der textlichen Festsetzung ist unter Punkt 6 **zusätzlich** einzufügen:

Im Geltungsbereich WA sind sechs hochstämmige Laubbäume entlang der Privatstraße als Hochstamm neu zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten.

Die Planung der neuen Versorgungsleitungen sind entsprechend anzupassen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.1014-035(VII)21

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 402-6 „Ackerstraße“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 402-6 „Ackerstraße“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

- 5.30. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 1. DS0178/21
 Änderung des Bebauungsplans Nr. 312-2 "Große Diesdorfer
 Straße/Dehmbergstraße"
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1015-035(VII)21

1. Über die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

Schwerpunkt-Themen:

1.1. Niederschlagswasser

Von der Unteren Wasserbehörde sowie vom Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt wird aufgrund oberflächennah anstehender lehmig-schluffiger Sedimente auf evtl. ungünstige Bedingungen zur Versickerung hingewiesen. Es wird angeregt, die Wohngrundstücke mit mindestens 500 m² Grundstücksfläche festzusetzen sind, um eine schadlose Versickerung des Niederschlagswassers zu gewährleisten.

Der Anregung wird gefolgt.

Es wird eine Mindestgrundstücksgröße von 1.200 m² mit einer Grundflächenzahl von 0,3 festgesetzt, so dass ungünstigen Versickerungsverhältnissen entgegengewirkt wird. (Anlage 1, Anregungen B 5.1 und 5.2).

1.2. Verkehrserschließung

Verschiebung der Wendeanlage Richtung Norden:

Die Untere Bauaufsichtsbehörde gibt den Hinweis, dass es bei optimaler Ausschöpfung des Baufeldes im nördlichen Bereich zu einer Überschreitung der maximal zulässigen Zufahrtslänge der Erreichbarkeit der Feuerwehr von 50 m zur Wendeanlage der Privatstraße käme.

SWM/AGM regt ebenfalls an, den nördlichen Bereich des Flurstücks 10000 über die Verlängerung der Privatstraße zu erschließen.

Der Anregung wird gefolgt.

Die Wendeanlage wird bis zum letzten möglichen Baugrundstück im nördlichen Bereich verschoben und die Privatstraße wird bis dort verlängert (Anlage 1, Anregungen B 3.1 und B 3.4).

Anbindung an die Große Diesdorfer Straße:

Die Untere Bauaufsichtsbehörde fordert die Anbindung zur öffentlichen Verkehrsfläche/ Große Diesdorfer Straße zu klären bzw. darzustellen.

SWMAGM regt an, die Zufahrtstraße zum neuen Wohngebiet mit in den zu betrachtenden Teilbereich des B-Planes zu integrieren.

Der Anregung wird gefolgt.

Die Anbindung zur Gr. Diesdorfer Straße wird zur Klarstellung als Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung in den Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung übernommen. Im rechtskräftigen Bebauungsplan ist auf derselben Fläche und Breite lediglich ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht festgesetzt (Anlage 1, Anregungen B 3.2 und B 3.3).

1.3. Überplanung der ehemaligen Kleingartenflächen

In der Bürgerversammlung wird die Abwicklung der überplanten Kleingartenflächen angefragt sowie angeregt, keine weiteren Kleingartenflächen im Zuge der Bebauungsplanänderung zu überplanen.

Der Anregung wird gefolgt.

Im Zuge der 1. Änderung des Bebauungsplans und dessen Umsetzung ist keine weitere Überplanung von Kleingartenflächen vorgesehen.

Der Erschließungsträger und Eigentümer der privaten Grundstücksflächen mit Kleingartennutzung hat mit dem Verband der Gartenfreunde Magdeburg e.V. eine Zielvereinbarung über die Nutzungsaufgabe der Flächen erarbeitet. Diese Vorgehensweise wurde mit dem Verband der Gartenfreunde Magdeburg e.V. sowie mit dem Vorstand des Kleingärtnervereins „Harsdorf“ e.V. abgestimmt.

Der Verband der Gartenfreunde Magdeburg e.V. hat in seiner Stellungnahme bestätigt, dass die zu überplanenden Flächen bereits aus dem Bestand des Verbands der Gartenfreunde Magdeburg e.V. herausgelöst wurden (Anlage 1, Anregungen A 1.1 und A 1.3).

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

5.31.	Änderung des Geltungsbereichs und öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 312-2 "Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße"	DS0179/21
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, bringt die Änderungsanträge DS0179/21/1 und DS0179/21/2 ein. Er merkt im Weiteren an, dass das Bauen in Magdeburg immer teurer werde und man die Bauwilligen entlasten und nichts vorschreiben sollte.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke plädiert dafür, die vorliegenden Änderungsanträge abzulehnen. Sie vertritt den Standpunkt, dass Gründächer auf die Häuser müssten, wenn jetzt Grünflächen für die Bebauung wegfallen.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt die Ausführungen der Vorsitzenden der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung der vorliegenden Änderungsanträge.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander vertritt ebenfalls den Standpunkt, dass man dem Bauträger nicht vorschreiben sollte, wie er zu bauen habe und spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme der vorliegenden Änderungsanträge aus.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache und die Ablehnung der beiden Änderungsanträge.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 20 Ja-, 31 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0179/21/2 der CDU-Ratsfraktion -

Die Drucksache wird wie folgt geändert:

In der „Anlage 2 B-Planentwurf / Planteil B Textliche Festsetzungen“ wird der Punkt 8.5

~~An den Gebäuden sind mindestens die baulich geschlossenen Fassadenabschnitte ab einer Fläche von 20 m² mit Kletter- bzw. Rankpflanzen zu begrünen und dauerhaft zu unterhalten. Baulich geschlossene Fassadenabschnitte sind Fassadenflächen, die nicht von Fenstern oder Türen unterbrochen sind (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchst. a BauGB).~~

gestrichen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 19 Ja-, 31 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag DS0179/21/1 der CDU-Ratsfraktion –

Die Drucksache wird wie folgt geändert:

In der „Anlage 2 B-Planentwurf / Planteil B Textliche Festsetzungen“ wird der Punkt 8.4

~~Flachdächer sowie flach geneigte Dächer bis 20° Dachneigung sind einschließlich der Dachflächen der Staffelgeschosse vollständig zu begrünen und dauerhaft zu unterhalten. Es ist mindestens eine extensive Begrünung und eine durchwurzelbare Substratschicht von mindestens 12 cm Dicke vorzusehen und dauerhaft zu erhalten.~~

~~Ausgenommen sind Flächen notwendiger technischer Anlagen. Der zu begrünende Anteil an den Flachdächern sowie den flach geneigten Dächern muss mindestens 80% betragen. Eine Kombination mit aufgeständerter Photovoltaik ist zulässig. Dachflächen von Garagen und Carports sind mit einem mindestens 8 cm dicken durchwurzelbaren Substrataufbau extensiv zu begrünen und dauerhaft zu unterhalten (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 Buchst. a BauGB).~~

gestrichen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 39 Ja-, 9 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1016-035(VII)21

1. Der Entwurf der 1. Änderung zum B-Plan Nr. 312-2 „Große Diesdorfer Straße/ Dehmbergstraße“ und die Begründung/Umweltbericht werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der Entwurf der 1. Änderung zum B-Plan Nr. 312-2 „Große Diesdorfer Straße/ Dehmbergstraße“ und die Begründung/Umweltbericht sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

3. Der geänderte Geltungsbereich wird wie folgt umgrenzt:

-im Norden: durch die nordöstliche Grenze des Flurstücks 10000

-im Osten: durch die östliche Grenze des Bebauungsplans Nr. 312-2

-im Süden: durch südliche Grenze des Bebauungsplans Nr. 312-2 (südliche Grenze Flurstück 10116) sowie die gedachte Verlängerung der Südgrenze des Flurstücks 1341/89 in westliche Richtung bis zur Ostgrenze des Flurstücks 11138

-im Westen durch die westliche Begrenzung der Flurstücke 10000, 10001, 10002 und teilweise 10115 sowie durch die parallel um 6 m nach Westen verschobene östliche Grenze des Bebauungsplans Nr. 312-2 (alle Flur 337).

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

- 5.32. Ergänzung und Fortschreibung des Städtebauförderkonzeptes für die Programmjahre 2020 bis 2028 sowie Festlegung der Abgrenzung der Fördergebiete DS0136/21

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1017-035(VII)21

Der Stadtrat beschließt die in den Anlagen niedergelegte Ergänzung und Fortschreibung des Städtebauförderkonzeptes für die Programmjahre 2020 bis 2028 sowie die Festlegung der Abgrenzung der Fördergebiete.

- 5.33. Umlegungsanordnung für den Bebauungsplan 165-7 "Am Neustädter Feld" (Ostseite) DS0193/21

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 51 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1018-035(VII)21

Der Stadtrat beschließt, dass gemäß Baugesetzbuch § 46 Abs. 1 für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 165-7 „Am Neustädter Feld“ die Durchführung eines Umlegungsverfahrens angeordnet wird.

Die genaue Abgrenzung des Umlegungsgebietes legt der Umlegungsausschuss der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Umlegungsbeschluss bei der Einleitung des Verfahrens fest.

5.34. Variantenentscheidung provisorische barrierefreie/
niveaugleiche Haltestellen Arndtstraße

DS0222/21

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0222/21/1.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag DS0222/21/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich im Namen seiner Fraktion aus Kostengründen für ein Provisorium gegen die Annahme der Drucksache aus.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, geht klarstellend auf die Ausführungen des Stadtrates Zander ein und merkt an, dass mit dem vorliegenden Änderungsantrag nicht geplant sei, ein Provisorium zu bauen.

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future!, begrüßt den vorliegenden Änderungsantrag und signalisiert die Zustimmung durch seine Fraktion. Er gibt im Weiteren den Hinweis, dass er die GWA über den Stadtratsbeschluss informieren werde.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, merkt an, dass es ihm wichtig sei, dass hier keine Übergangslösung geschaffen werde und die Maxim-Gorki-Straße nicht gesperrt werde.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Umsetzung der Variante 3 a mit dem in der Anlage des Änderungsantrages beigefügten Zeitplan der Verwaltung ohne Sperrung der Maxim-Gorki-Straße.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1019-035(VII)21

1. Der Stadtrat stimmt der Planung und der Umsetzung - Variante 3a mit dem in der Anlage des Änderungsantrages beigefügten Zeitplan der Verwaltung ohne Sperrung der Maxim-Gorki-Straße zur Realisierung des teilbarrierefreien / provisorischen Ausbaus der Haltestelle Arndtstraße mit einem Umfang in Höhe von 450.000,- Euro (brutto) (Planung- und Baukosten) zu.
2. Mit der Haushaltsplanung 2022 ff werden für die Haushaltsjahre 2022 50.000,00 EUR Planungsmittel und für 2023 400.000,00 EUR Baukosten eingestellt. Der Einsatz von Fördermitteln kann nicht erfolgen. Es sind Haushaltsmittel zu verwenden.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas übernimmt die Sitzungsleitung.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1. Verbesserung der Luftqualität an Schulen A0255/20
Fraktion FDP/Tierschutzpartei
WV v. 03.12.2020

Die Ausschüsse UwE, BSS und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der BA KGM hat den Antrag A0255/20 zur Kenntnis genommen.

Zur Beratung liegen vor:

- interfraktionelle Änderungsanträge A0255/20/1 und A0255/20/1/2
- Änderungsantrag A0255/20/1/1 der Fraktion GRÜNE/future!

Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, informiert, dass der Antrag ohne die vorliegenden Änderungsanträge im Ausschuss BSS befürwortet wurde. Sie geht im Weiteren kritisch auf die vorliegende Stellungnahme S0061/21, insbesondere zur Frage des Einbaus der Lüfter, ein. Sie berichtet in diesem Zusammenhang über ihre Erfahrungen als Lehrerin während des Schulunterrichts und bittet abschließend darum, dem vorliegenden Änderungsantrag A0255/20/1 zuzustimmen.

Die Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler-Hinz macht erläuternde Ausführungen zu den Fördermöglichkeiten des Bundesprogramms BAFA und erklärt, dass es bisher für mobile Lüftungsanlagen noch keine Förderung gibt. Sie geht im Weiteren auf die Höhe der Kosten von ca. 10,2 Mio Euro bei der Versorgung der Schulen mit mobilen Lüftungsanlagen ein.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, bringt den interfraktionellen Änderungsantrag A0255/20/1/2 ein.

Stadtrat Kumpf, AfD-Fraktion, argumentiert mit Hinweis auf den Kosten- und Nutzungseffekt gegen die Annahme des Antrages und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung dazu.

Im Rahmen der weiteren Diskussion stellt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper klar, dass Lüften und Filtern zwei unterschiedliche Dinge sind. Er teilt in diesem Zusammenhang mit, dass Forscher der Otto-von-Guericke-Universität den neu auf dem Markt befindlichen mobilen Filter in Magdeburger Grundschulen getestet haben und das Ergebnis positiv ausfiel. Er regt an, jetzt an einer Schule den mobilen Filter zu testen und dann die Entwicklung der Infektionszahlen zu beobachten. Herr Dr. Trümper informiert in diesem Zusammenhang, dass bundesweit 600 Millionen Euro an Fördergeld vom Bund bereitgestellt werden und davon 500.000 Euro für die Stadt Magdeburg. Er betont, dass dies allerdings nicht für alle Schulen reichen würde und deshalb es erst einmal auf ein Pilotprojekt hinauslaufe.

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future!, unterstützt im Namen seiner Fraktion das Anliegen und bringt den Änderungsantrag A0255/20/1/1 der Fraktion GRÜNE/future! ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander vertritt den Standpunkt, dass seiner Meinung nach der Einsatz dieser Geräte nichts bringt und spricht sich im Namen seiner Fraktion, auch aus Kostengründen, gegen die Annahme des Antrages aus.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, erläutert nochmals die Intention des Änderungsantrages A0255/20/1/2 und unterstützt die Anregung des Oberbürgermeisters, die mobilen Filter als Pilotprojekt zu testen und nach Fördermöglichkeiten durch den Bund zu suchen.

Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, kann die Argumentation des Stadtrates Kumpf, AfD-Fraktion, nicht nachvollziehen, da es hierbei um das Wohl der Kinder gehe.

Stadtrat Heynemann, Mitglied im Ausschuss BSS, verweist auf die umfangreiche Diskussion im Ausschuss zum Offenhalten der Schulen während der Pandemiezeit und merkt an, dass man jeden Hilfsanker nutzen sollte. In seiner Eigenschaft als Mitglied der CDU-Ratsfraktion signalisiert er die Zustimmung zu den Änderungsanträgen A0255/20/1 und A0255/20/1/2 und die Ablehnung des Änderungsantrages A0255/20/1/1.

Nach weiterer Diskussion erläutert Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, die Intention des Änderungsantrages A0255/20/1/1.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt den Hinweis, dass Bayern die Hälfte seiner Schulen bereits mit diesen Filtern ausgestattet hat.

Abschließend merkt die Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler-Hinz an, dass durch den Einsatz der mobilen Geräte zwar die Virenlast reduziert werde, aber man trotzdem lüften müsse.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem interfraktionellen Änderungsantrag A0255/20/1/2 mit 40 Ja-, 8 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0255/20/1 wird wie folgt ergänzt:

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich bei entsprechenden Förderprogrammen des Bundes und des Landes anzumelden und Gelder zu beantragen, um alle Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg mit coronagerechten Lüftungsanlagen auszurüsten.

Der Stadtrat **beschließt** mit 10 Ja-, 36 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0255/20/1/1 der Fraktion GRÜNE/future! –

Der Änderungsantrag A0255/20/1 wird wie folgt geändert und ergänzt (siehe Fettdruck):

1. Zur Kontrolle der Luftqualität werden zunächst **3 10** Grundschulen und **3 9** kommunale Kindertageseinrichtungen mit Lüftungssampeln ausgestattet.
2. Zur Verbesserung der Luftqualität werden zunächst an **2 10** Grundschulen Luftreinigungsgeräte / Lüftungsanlagen bereitgestellt.

Weiterhin werden folgende Punkte neu aufgenommen:

3. Bei der Auswahl der Grundschulen und Kindertageseinrichtungen sollen solche Einrichtungen bevorzugt ausgewählt werden, die eine stärkere Lärm- und Geräuschbelastung durch Straßenverkehr haben.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich bei der „Bundesförderung Coronagerechte Um- und Aufrüstung von raumlufttechnischen Anlagen in öffentlichen Gebäuden und Versammlungsstätten“ anzumelden und Gelder zu beantragen.

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0255/20/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 8 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

1. Zur Kontrolle der Luftqualität werden zunächst 3 Grundschulen und 3 kommunale Kindertageseinrichtungen mit Lüftungsampeln ausgestattet.
2. Zur Verbesserung der Luftqualität werden zunächst an 2 Grundschulen Luftreinigungsgeräte / Lüftungsanlagen bereitgestellt.

Nach den Herbstferien sollen die Anschaffung und die Nutzung zunächst als Projekt starten und nach einem Jahr evaluiert werden. Bei einem positiven Resümee könnten dann sukzessive weitere Magdeburger Schulen und Kindertageseinrichtungen entsprechend ausgestattet werden.

Gemäß vorliegendem Antrag A0255/20 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen mit 39 Ja-, 8 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1020-035(VII)21

1. Zur Kontrolle der Luftqualität werden zunächst 3 Grundschulen und 3 kommunale Kindertageseinrichtungen mit Lüftungsampeln ausgestattet.
2. Zur Verbesserung der Luftqualität werden zunächst an 2 Grundschulen Luftreinigungsgeräte / Lüftungsanlagen bereitgestellt.

Nach den Herbstferien sollen die Anschaffung und die Nutzung zunächst als Projekt starten und nach einem Jahr evaluiert werden. Bei einem positiven Resümee könnten dann sukzessive weitere Magdeburger Schulen und Kindertageseinrichtungen entsprechend ausgestattet werden.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich bei entsprechenden Förderprogrammen des Bundes und des Landes anzumelden und Gelder zu beantragen, um alle Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg mit coronagerechten Lüftungsanlagen auszurüsten.

6.2. Projektgruppe Bürger*innenhaushalt

A0003/21

Fraktion GRÜNE/future!
WV v. 18.02.2021

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Antrag A0003/21 ein und befürwortet den vorliegenden Änderungsantrag A0003/21/1 der SPD-Stadtratsfraktion.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Änderungsantrag A0003/21/1 ein.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, macht ergänzende Ausführungen zur Zielstellung des Änderungsantrages.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, merkt an, dass seitens der Bürgerschaft kaum Interesse an der Haushaltsberatung der Stadt Magdeburg vorhanden ist. Er hält die Idee zwar für gut, aber bezweifelt, dass das Schweizer Modell funktionieren würde.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future, geht klarstellend auf die Intention des vorliegenden Antrages ein.

Stadtrat Dr. Moldenhauer, AfD-Fraktion, unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Stern, CDU-Ratsfraktion und erklärt, dass viele Versuche in anderen Städten gescheitert seien.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel unterstützt ebenfalls den vorliegenden Antrag.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0003/21/1 der SPD-Stadtratsfraktion mit 29 Ja-, 17 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

eine Projektgruppe "Bürger*innenbeteiligung", bestehend aus Stadträt*innen, Vertreter*innen der Verwaltung sowie repräsentativ ausgewählten Bürger*innen (in Abstimmung mit den AG Gemeinwesen) der Stadt und je eine*r Vertreter*in der vorhandenen Beiräte, zu gründen und ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten, um sowohl geeignete Formen, Methoden und Formate der Beteiligung zu finden, als auch angemessene Verfahren und Strukturen (Rahmenbedingungen, Maßnahmen und Angebote) innerhalb der Stadt Magdeburg anzulegen. In den Stadtteilen, in denen es Stadtteilmanager gibt, sind diese aktiv zu beteiligen.

Zielstellung ist es, Transparenz über Entscheidungsprozesse zu schaffen und Beteiligung zu ermöglichen und so den Dialog zwischen Bürger*innen, Politik und Verwaltung zu verbessern.

Gemäß vorliegendem Antrag A0003/21 der Fraktion GRÜNE/future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 26 Ja-, 19 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1021-035(VII)21

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

eine Projektgruppe "Bürger*innenbeteiligung", bestehend aus Stadträt*innen, Vertreter*innen der Verwaltung sowie repräsentativ ausgewählten Bürger*innen (in Abstimmung mit den AG Gemeinwesen) der Stadt und je eine*r Vertreter*in der vorhandenen Beiräte, zu gründen und ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten, um sowohl geeignete Formen, Methoden und Formate der Beteiligung zu finden, als auch angemessene Verfahren und Strukturen (Rahmenbedingungen, Maßnahmen und Angebote) innerhalb der Stadt Magdeburg anzulegen. In den Stadtteilen, in denen es Stadtteilmanager gibt, sind diese aktiv zu beteiligen.

Zielstellung ist es, Transparenz über Entscheidungsprozesse zu schaffen und Beteiligung zu ermöglichen und so den Dialog zwischen Bürger*innen, Politik und Verwaltung zu verbessern.

6.3.	Verbesserung der Wasserqualität und Vermeidung von Fischsterben in den Salbker Seen	A0012/21
	Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 18.02.2021	

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0012/21/1.

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag A0012/21/1 der Stadträte Jannack, Fraktion DIE LINKE und Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion
- Änderungsantrag A0012/21/2 des Ausschusses UwE
- Änderungsantrag A0012/21/2/1 des Ausschusses BSS
- Änderungsantrag A0012/21/2/2 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll bringt den Antrag A0012/21 ein. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses UwE bringt er den Änderungsantrag A0012/21/2 ein. Er gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass durch die aufsteigenden Schwefelgase auch Kinder gefährdet sind.

Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, bringt den Änderungsantrag A0012/21/1 ein

Stadtrat Kumpf, AfD-Fraktion, hält im Namen seiner Fraktion den Antrag A0012/21 für unterstützungswert und plädiert dafür, allen Änderungsanträgen zuzustimmen, in denen um Gespräche gebeten werde.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, zeigt sich geschockt über das hohe Fischsterben im Salbker See und betont, dass langfristig eine Lösung gefunden werden müsse. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zum Änderungsantrag A0012/21/2/2.

Der Vorsitzende des Ausschusses BSS Stadtrat Hausmann zieht in Abstimmung mit den Mitgliedern des Ausschusses den Änderungsantrag A0012/21/2/1 **zurück**.

Der Vorsitzende Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister sieht den Änderungsantrag A0012/21/2/2 als neuen Ansatz und begrüßt diesen außerordentlich.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bittet darum, keine Ängste zu schüren. Er führt weiter aus, dass der Aufwand, die Seen wieder Instand zu setzen, sehr hoch sei und dafür derzeit die finanziellen Mittel fehlen. Er hält es aber für denkbar, dies als Projekt im Rahmen der Buga durchzuführen und befürwortet abschließend, Gespräche mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz zu führen.

Stadtrat Rohne, Mitglied im Ausschuss UwE, verweist auf die dort geführte Diskussion zur Frage des Bypasses und der hierzu bestehenden Schwierigkeit der Versandung. Er erklärt, dass er sich hierzu eine heutige Aussage durch die Verwaltung gewünscht hätte. Abschließend signalisiert er die Zustimmung seiner Fraktion zum Änderungsantrag A0012/21/2 des Ausschusses UwE.

Nach weiterer Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 17 Ja-, 30 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag A0012/2/2 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei –

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Änderungsantrag A0012/21/2 des Ausschusses für Umwelt und Energie wird wie folgt ergänzt, sodass die Intention des Ursprungsantrages ebenfalls erhalten bleibt (die Ergänzung ist fett markiert):

Der Oberbürgermeister wird gebeten, Gespräche mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW) zur Feststellung von Möglichkeiten für eine Verbesserung der Wasserqualität der Salbker Seen aufzunehmen **und dabei ebenfalls zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, beide Salbker Seen mit einem Kanal zu verbinden und mit zwei weiteren Kanälen im Bypass an die Elbe anzuschließen.** –

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0012/21/2 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 10 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, Gespräche mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW) zur Feststellung von Möglichkeiten für eine Verbesserung der Wasserqualität der Salbker Seen aufzunehmen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 18 Ja-, 21 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Der vorliegendem Änderungsantrag A0012/21/1 der Stadträte Jannack, Fraktion DIE LINKE und Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion -

Der Oberbürgermeister wird gebeten mit dem Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit der Hochschule Magdeburg-Stendal Gespräche zur Initialisierung eines Forschungsprojektes zur Verbesserung der Wasserqualität der Salbker Seen aufzunehmen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, wie die Aufenthaltsqualität rund um die Salbker Seen verbessert werden kann und wie über die sportliche Nutzung hinaus eine kulturelle und touristische Nutzung erfolgen kann. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages A0012/21/2 mit 36 Ja-, 7 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1022-035(VII)21

Der Oberbürgermeister wird gebeten, Gespräche mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW) zur Feststellung von Möglichkeiten für eine Verbesserung der Wasserqualität der Salbker Seen aufzunehmen.

6.4.	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg	A0015/21
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 18.02.2021	

Die Ausschüsse GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FuG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0015/21/2.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0015/21 ein und verweist im Weiteren auf die kontroverse Diskussion im Ausschuss FuG. Sie bittet um Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag A0015/21/1 der Fraktion DIE LINKE.

Der Vorsitzende des Ausschusses FuG Stadtrat Mertens bringt den Änderungsantrag A0015/21/2 ein. Mit Hinweis auf die vorliegende Stellungnahme S0083/21 merkt er an, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handelt und eine Festanstellung nicht förderfähig ist.

Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadträtin Lösch bringt den Änderungsantrag A0015/21/1 ein und begrüßt ausdrücklich das Ansinnen des Antrages. Bezüglich des

vorliegenden Änderungsantrages A0015/21/2 des Ausschusses FuG signalisiert sie im Namen ihrer Fraktion die Ablehnung.

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Borris nimmt zum Antrag Stellung und geht auf die Genese der Bedarfsentstehung ein. Sie teilt im Weiteren mit, dass sich die Verwaltung derzeit im Gespräch zu dieser Frage mit dem freien Träger befindet und sie im Anschluss detailliert dazu im Stadtrat berichten werde.

Frau Borris macht abschließend deutlich, dass die Stadt sich in der Haushaltskonsolidierung befindet und es sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe handelt.

Hinweis:

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas bittet in der Niederschrift festzuhalten, dass aufgrund der fortgeschrittenen Zeit in 10 Minuten die Nichtöffentlichkeit der Sitzung hergestellt wird.

Eingehend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen schlägt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper vor, die Analyse mit dem freien Träger abzuwarten.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bittet darum, den Antrag A0015/21 erneut im September auf die Tagesordnung des Stadtrates zu setzen und mit dem Thema sensibel umzugehen.

Nach Zustimmung durch Frau Borris, dass so verfahren werden kann, zieht der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler den Antrag von der heutigen Tagesordnung **zurück**.

6.6. Winterdienst soll nachhaltiger werden

A0022/21

CDU-Ratsfraktion
WV v. 18.02.2021

Der Antrag A0022/21 wird **zurückgezogen**.

7. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

7.1. Bürger 1

Guten Tag erstmal hier in die Runde. Thema ist wahrscheinlich nicht das erste Mal in dieser Runde die Verkehrsberuhigung innerhalb der Stadt Magdeburg. Ich bin Anwohner des Loitscher Weges, einer kleinen Nebenstraße, eigentlich besser gesagt Siedlungsstraße, die parallel zur so genannten R.-Becher-Straße im Neubaugebiet Kannenstieg liegt. Die R.-Becher-Straße ist seit etwa April/März vergangenen Jahres ja im Umbau, im Umbruch. Dort wird ja die Verlängerung der Straßenbahnlinie durchgeführt. Und nun ist es schwierig, gegen solche Aktion, solche Straßenbahnverlängerung, überhaupt gegen den ÖPNV was zu sagen, weil solche Sachen ja immer sehr positiv besetzt sind. Als Anlieger oder Anwohner des Loitscher Weges sehe ich manche Sachen ganz anders.

Das Wohngebiet Kannenstieg, da sind etwa 6000 Einwohner, dementsprechend PKW etc. Es sind Gewerbegebiete, die da angesiedelt sind oder ein Teil dieser Fläche gehört, sind auch Gewerbegebiete, Behindertenwerkstatt, die frühere LPG, die da ist. Und dementsprechend ist also ein sehr hohes Verkehrsaufkommen dort. Die Straße selbst, wie ich schon sagte, hat einen Siedlungscharakter, und hat, ich glaube, eine Breite von 7,50 m und nur einen Gehweg von 1 m. Und teilweise spielen sich da chaotische Zustände ab. Die Fahrzeuge, die sich also im Wege sind, fahren dann über die Fußwege. Wenn ich selbst in mein Grundstück will, muss ich halten, obwohl dort absolutes Halteverbot ist. Dann werde ich beschimpft. Als Nutzer des Fußweges selbst, ist mir schon fast einmal der Arm abgefahren worden, weil letztlich zwei Fahrzeuge, die sich entgegenkommen, soweit auf den Fußweg gefahren sind, dass man mit dem Spiegel mir fast den Arm ausgerissen hätte. Und dabei übertreibe ich jetzt wirklich nicht.

Ich will darauf hinaus, Sie haben ja heute auch in der Zeitung gelesen und ich weiß es seit gestern, dass die Inbetriebnahme der Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 nun nicht zum 1. September stattfindet, sondern auch erst Ende Oktober. Darüber hinaus bin ich auch gestern informiert worden, dass mit der Inbetriebnahme der Linie 1 ja der Straßenausbau oder die Straßenfertigstellung in dem Kreuzungsbereich Milchweg/Ebendorfer Chaussee auch noch nicht fertig ist. D. h., ich könnte sagen, bis Weihnachten wird der Loitscher Weg nach wie vor die einzige Umgehungsstraße hier für den gesamten Verkehr Kannenstieg sein. Und ich halte das für unzumutbar.

Wie gesagt, der ganze Dreck, Lärm, Abgase, die Behinderungen selbst, um auf das eigene Grundstück zu kommen, ist eine Zumutung. Und keiner sieht diese Aktionen, die dort stattfinden. Keinen hat es interessiert. Wenn man da mal langgeht, dann würde man feststellen, dass Verkehrsschilder, die ja provisorisch für ein Jahr aufgestellt worden sind, mitten auf dem Fußweg stehen, sodass also Spaziergänger, Kinder, Kinderwagen etc. noch um diese Verkehrsschilder herum müssen und dadurch sich noch mehr gefährden.

Meine Frage ist eigentlich, und insofern ist es ja eine Fragestunde, die ich mehr oder weniger ja eigentlich als Forderung formulieren möchte, aber die Frage erstmal: Gibt es Planungen, die dem Ende dieser Zustände oder die diese Zustände umschreiben. Ziel ist es ja, am Ende dieser Baumaßnahmen doch den ganzen Rückbau der Verkehrs- oder der Baumaßnahmen, für die die Umleitungen gelten, wieder rückgängig zu machen. Gibt es dahingehend Pläne. Und meine Bitte noch weitergehend darüber hinaus, möchte ich bitten, dass, wenn es denn Pläne gibt, die erweitert werden, in konkrete verkehrsberuhigende Maßnahmen und nicht, wie ich das teilweise auch gelesen habe, hier kleine Schwellen oder kleine Auswechlücken. Hier müssten andere Maßnahmen – Stichwort Berliner Kissen – oder ähnliches in einer entsprechenden Breite eingebaut werden, die sicherlich auch – und da gibt es ja auch entsprechende Herstellerhinweise – für das Tempo 30 zugelassen sind.

Vielleicht das erstmal als Antrag und Bitte.

Vielleicht nochmal ein Hinweis. Ich habe den Schriftverkehr, der mir vorliegt, ich hatte mich ja zunächst erstmal an die MVB als Verfahrensträger gewandt. Dann habe ich einen Brief zurückbekommen. Ich möchte den Inhalt nicht zitieren, nach dem Motto, das ist eine öffentliche Straße, sehen Sie zu. Das war mehr oder weniger das Fazit. Ich habe mich jetzt an Herrn Gebhardt gewandt, der hat den Vorgang soweit auch da. Ich weiß, dass er das auch gegenüber dem Stadtplanungsamt meiner Meinung nach auch weitergeleitet hat. Ich kenne den Stand dort nicht. Ich selbst habe ein Protokoll hier in der Hand, das hat der Herr Gebhardt auch von mir bekommen. Wir haben seinerzeit 1992 schon einmal gekämpft, damit diese Straße oder dieses Wohngebiet überhaupt Tempo-30-Zone wird. Und dort wurde durch das Stadtplanungsamt noch einmal uns bestätigt, dass diese Straße Siedlungscharakter hat. Vielleicht kennt der ein oder andere auch noch die Geschichte, dass seinerzeit vom Wohngebiet Kannenstieg aus auch mal ein so genannter Nordverbinder zwischen Kannenstieg und Rothensee gebaut werden sollte. Der aber nie zum Tragen kommen wird, denke ich mal. Aber es besteht ja auch – und das erfordert schon die Sicherheit dieses gesamten Wohngebietes – die Notwendigkeit, nochmal eine zusätzliche Abgangsstraße oder Zugangsstraße, die man auch will, zu nehmen. Ich hatte bei der Eröffnung von IKEA auch die Gelegenheit, mit Herrn Buschmann mal zu sprechen. Bloß mal zum Abschluss nochmal zur Ergänzung wollte ich das nur sagen. Mein Vorschlag war ja eine Verlängerung vom Großen Kannenstieg – das ist also ein Kreuzungspunkt dort – in Richtung IKEA. D. h., da ist ein Hundepplatz, da sind also, sage ich mal, vielleicht 200 m Straße zu machen, damit man überhaupt im Havariefall, wenn Feuerwehr, wenn Not am Mann ist, überhaupt auch mal aus diesem Wohngebiet heraus wegfahren kann. Denn, wenn auf diesem Loitscher Weg jetzt was passiert – keine Chance.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Rehbaum:

Der Beigeordnete Herr Rehbaum merkt an, dass es sich hier um eine komplexe Frage mit vielen dargelegten Details handelt. Er führt aus, da ihm die Details so noch nicht bekannt sind, die Problematik zunächst prüfen zu lassen. Herr Rehbaum dankt für die zusätzlichen Hinweise, möchte jedoch erst auch andere Partner, die hier mit involviert sind, befragen. Er sagt zu, eine ausführliche schriftliche Beantwortung vorzunehmen.

7.2. Bürger 2

Ich bin Einwohner vom Ortsteil Anker im Süden von Magdeburg.

Das Industrie- und Gewerbegebiet in Osterweddingen, das floriert ja sehr gut, was ja zu begrüßen ist. Es ist da nur so, dass eben die Zahl der Firmen natürlich immer mehr wird und der Verkehr natürlich auch mehr wird. Durch die fehlende direkte Anbindung an die A 14 von dem Gewerbegebiet, die anscheinend irgendwann mal geplant war, muss sich der Verkehr natürlich über die umliegenden Straßen Wege suchen. Also auch durch den Ortsteil Anker. Es ist momentan so, dass durch eigene Zählungen, die wir durchgeführt haben, festgestellt wurde, dass ungefähr 1.800 LKW durch den Anker fahren, also in das Gewerbegebiet und wieder zurück in Richtung A 14. 500 davon allein in den Nachtstunden, also zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr. Es ist also so, dass eine ziemliche zusätzliche Belastung im Ortsteil herrscht und, wenn man mal die Durchschnittswerte errechnet, dann gibt es eigentlich fast keine Minute, in der nicht ein LKW praktisch durch den Ortsteil fährt.

Durch die geradlinige Straßenführung außerdem ist es so, dass die Kraftfahrer, die den Ort passieren, den anscheinend nicht als solches wahrnehmen, also, weil keine Kurven oder sonst irgendwas da sind. Es ist also keine Seltenheit, dass LKW oder auch PKW mit 70 oder 80 oder noch schneller durchfahren und dadurch kann man teilweise dann Vibrationen in den Gebäuden spüren. Und diese überhöhten Geschwindigkeiten genau machen sich in Schwingungen bemerkbar. Und es ist eine erhöhte Gefahr bestimmt vorhanden, weil die Anwohner vom Anker müssen ja sich in die L 50, in die Landstraße praktisch, einfädeln. Und wenn da natürlich Geschwindigkeiten von 80 oder 90 teilweise auftreten, ist das bestimmt mit Gefahr behaftet.

Es stellt sich deswegen eben die Frage, was gegen diese Verkehrs- oder Lärmsituation eben getan werden kann.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Rehbaum:

Beantwortend erklärt der Beigeordnete Herr Rehbaum, die Thematik grundsätzlich zu kennen, auch, dass es durch den vormaligen Beigeordneten bereits Reaktionen dahingehend gab, dass die Problematik besprochen und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h eingeführt wurde. Hierzu war zunächst zu prüfen, ob ein Blitzer, entweder mobil oder stationäre, dort zusätzlich aufgestellt werden kann. Hierzu erfolgt in der Verwaltung eine entsprechende Prüfung. Eingehend auf die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h merkt er an, dies kritisch zu sehen. Begründend führt er aus, dass diese Maßnahme vom Straßentyp her usw. mit der Sicherheit und der Leichtigkeit des Verkehrs nicht mehr vereinbar sei.

Im Weiteren sieht der Beigeordnete Herr Rehbaum eine mittelfristige Entlastung, indem das Gewerbegebiet Sülzetal nochmal eine andere Anbindung erfährt. Wenn die Entwicklung des Gewerbegebietes vorankommt, sind hier andere verkehrliche Ströme auch für Korrespondenz der beiden Standorte vorgesehen. Damit könnte sich der LKW-Verkehr reduzieren.

Abschließend sagt Herr Rehbaum zu, die entsprechenden Fakten zusammenfassen zu lassen und eine schriftliche Beantwortung zu fertigen.

7.3. Bürgerin 3

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Stadträte, ich habe die Frage an Herrn Dr. Trümper: Wann nehmen Sie die am 04.08.2020 durch Sie mir ungerechtfertigt erteilte Abmahnung im Zusammenhang www.rotehornpark-retten.de öffentlich zurück? Und eine Nachfrage: Erstaten Sie die mir dadurch ungerechtfertigt entstandenen Kosten nun endlich bis zum 31.07.2021 zurück?

Ich bitte um eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Antwort. Danke.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper

Eingehend auf die erste Fragestellung verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper darauf, dass es sich hierbei um ein juristisch begleitetes Verfahren handelt und er hierzu keine Aussage treffen wird.

Die zweite Fragestellung wird von Herrn Dr. Trümper verneint.

9. Informationsvorlagen

Die vorliegenden Informationen unter TOP 9.1 – 9.18 werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Norman Belas
1. stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Anlage 1 – den Aufruf zur Mitbestimmung bei der Bebauung des Prämonstratenserbergs
Anlage 2 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Dr. Moldenhauer, AfD-Fraktion

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Tobias Baum

Julia Bohlander

Matthias Borowiak

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Christian Hausmann

René Hempel

Bernd Heynemann

Michael Hoffmann

Dr. Lydia Hüskens

Dennis Jannack

Kornelia Keune

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Urs Liebau

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Stephan Papenbreer

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Robby Schmidt

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Barbara Jutta Tietge

Dr. Lutz Trümper

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander
Dr. Niko Zenker
Geschäftsführung
Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Aila Fassl
Oliver Kirchner
Kathrin Natho
Frank Pasemann